

EINBLICK



Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt ■

Sept. - November 2020
Lebensfreude finden

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Mk 9,24

Januar
Gott ist treu. I.Kor 1,9

Juli
Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir. I.Kön 19,7

Februar
Ihr seid teuer erkaufte; werdet
nicht der Menschen Knechte.
I.Kor 7,23

August
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar ge-
macht bin; wunderbar sind deine Werke; das
erkennt meine Seele. Ps 139,14

März
Jesus Christus spricht: Wachtet!
Mk 13,37

September
Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich
versöhnt hat. 2.Kor 5,19

April
Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.
I.Kor 15,42

Oktober
Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl. Jer 29,7

Mai
Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! I.Petr 4,10

November
Gott spricht: Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten. Jer 31,9

Juni
Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder. I.Kön 8,39

Dezember
Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach
sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,
und entziehe dich nicht deinem Fleisch und Blut! Jes 58,7

Quelle: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



EINBLICK

Jahrgang 81



Evangelische
Kirchengemeinde
Ober-Ramstadt

Inhalt—der Papierausgabe

Grußworte & Gedanken 4

Thema „Lebensfreude finden“ 6

Kirchenvorstandswahl 14

3. Ökumenischer Kirchentag 16

Neuanfänge 18

Bibeltreff 20

Orgelkonzert nach Sanierung 22

Gottesdienste 23.25

Verstorbene 26

Familienzentrum O.-Ramstadt 28-39

Geburtstage 40

Taufen 42

Glückwünsche 42

Bestattungen 44

Ansprechpartner*innen 46

Foto: © Daniel Stricker, pixelio.de

EINBLICK



Sept. - November 2020
Lebensfreude finden

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

GRUSSWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Lebensfreude suchen und finden ist nicht immer einfach aber vielleicht besonders wichtig in diesen Zeiten der Corona Pandemie. Aber gerade jetzt merken wir auch, wie sehr die eigene Lebensfreude oft Auswirkungen auf anderen Menschen hat. Wir sind auf einander bezogen und füreinander verantwortlich. Lebensfreude darf also nicht auf Kosten anderer gehen.

Vorsichtig tasten wir uns deshalb auch bei den Angeboten in unserer Kirchengemeinde mit den Lockerungen und Hygienrichtlinien voran. Veränderte Gottesdienstformate, neue Konzepte für die Konfi-Arbeit, ständige Herausforderungen in den Kitas, und neue Möglichkeiten im Familienzentrum sind nur ein Teil der Arbeit in den rückliegenden Wochen.

Immer wieder ist Geduld gefragt und Fantasie. Freundlichkeit tut uns gut und Austausch. Aber auch unsere christlichen Schätze stehen uns in dieser Zeit weiterhin zur Verfügung: Das Wort Gottes in der Bibel, Gebet und Stille, um bei Gott zur Ruhe zu kommen, und immer wieder neu zu erleben, wie Hilfe da ist.

So ging es auch dem Mann, der auf der Straße ein kleines, frierendes Mädchen traf, zitternd in einem zerlumpten Kleid, ohne Hoffnung, heute noch etwas Warmes zu Essen zu bekommen. Er wurde zornig auf Gott und sagte: „Wie kannst du so etwas zulassen? Warum tust du nichts dagegen?“

Eine Zeit lang sagte Gott nichts und schaute ihn nur an. Dann antwortete er: „Ich habe sehr wohl etwas dagegen getan: Ich habe dich geschaffen!“ (nach einer arabischen Erzählung)

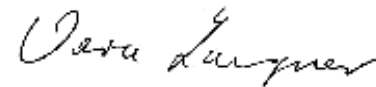
Jede und jeder kann zur Lebensfreude für sich und andere beitragen. Wir werden immer wieder neu daran erinnert. Und was wir verstanden haben, dürfen wir umsetzen. Denn Gott hat noch viel vor mit uns!

Lassen wir uns also leiten von Gottes Wort und dem, was uns an Begegnungen geschenkt wird.

Denn: „Bis hierher hat uns der HERR geholfen.“ (1. Samuel 7,12).

Ich wünsche Ihnen und Euch gesegnete Tage im letzten Quartal des Kirchenjahres.

Mit herzlichem Gruß auch im Namen meiner Kollegin Nicola Bültermann-Bieber



Pfarrerinnen Vera Langner

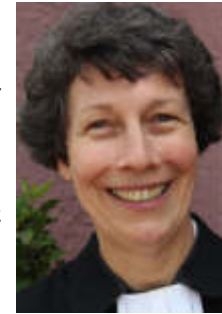


Foto: © AW



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Ich bin ein schlechter Beter

Ich bin ein schlechter Beter, Herr, ich teile meine Zeit nicht richtig ein, und darum finde ich keine Ruhe. Ich vergesse das Beten oft ganz, weil die Dinge des Tages sich in den Vordergrund drängen. Abends bin ich müde, und meine Gedanken irren oft ab. Auch weiß ich nicht, meine Worte richtig zu finden.

So bitte ich dich:

Sende deinen Geist, dass er mich zum Beten mahne. Verhelf mir zur inneren Sammlung und lenke meine Gedanken, dass ich bete, wie es dir wohl gefällt.

Mach mich treuer in der Fürbitte und im Danken.

Gib mir Gewissheit, dass du hörst, wenn ich dich anrufe.

Lass mich in der Fürbitte alle Menschen mit deinen Augen ansehen,

 sie mit deiner Liebe tragen,

 sie mit deiner Geduld lieben,

 sie mit deinem Trost aufrichten,

 sie durch deine Kraft stärken.

Lehre mich deinen Willen erkennen und tun.

Herr, lehre mich recht beten.

Amen

Aus: Jeder Tag ist Gottes Tag: Brevier für den Alltag,
zsgest. von Gottfried Hänisch, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

THEMA

Lebensfreude in Corona-Zeiten?

Fragen von Christa Hermann, der Koordinatorin des Familienzentrums Ober-Ramstadt, an Julia Marschall. Julia Marschall ist Ansprechpartnerin für Krabbel- und Spielkreissuchende und lebt mit ihrem Mann und den Kindern Ronja (6) und Lukas (2) in Ober-Ramstadt.

Wie hast du und deine Familie bisher die „Corona--Zeit“ erlebt?

Mir ist es sehr bewusst, dass ich und meine Familie privilegiert sind. Ich bin in Erziehungszeit und kann mich um die Kinder kümmern, ohne gleichzeitig berufstätig zu sein. Mein Mann konnte weiterarbeiten, so dass wir keine Existenzangst haben. Weil er im Homeoffice gearbeitet hat, hat er für uns gekocht. Wir wohnen in Feldrandlage und konnten dank des guten Wetters viel in der Natur unbeschwert unterwegs sein. Wir haben einen Garten und die Kinder konnten oft draußen sein. In unserer Straße hatten wir uns abgesprochen, wer draußen Fahrrad oder Roller fahren kann. Die Anderen haben auf ihrem Grundstück zugeschaut. So konnten wir uns wenigstens sehen und über den Zaun ein paar Worte reden. Das hat sehr gutgetan. Aber Corona war die ganze Zeit da. Ronja wollte eine Zeitlang nicht mehr aufs Feld, weil sie Angst hatte andere zu treffen und angesteckt zu werden. Die Sorge, ob vielleicht doch jemand aus der Familie oder aus dem Freundeskreis erkrankt, begleitet uns.

Eigentlich hatten wir es ganz gut, auch wenn die Angst vor dem Virus immer präsent ist.

Was hat Euch Stress gemacht?

Es fiel schwer, Abstand zu Menschen zu halten, die einem eigentlich nahe stehen, aber nicht zum eigenen Haushalt gehören. Die Ungewissheit, wie genau die Infektion sich verbreitet und ob die Maßnahmen ausreichend sind, ist belastend. Einfach ungeplant mal irgendwo einkaufen, wenn die Kinder dabei sind, geht nicht.

Ronja kommt in die Schule. Da wäre es schön, jetzt Kinder zu treffen, die mit ihr in die gleiche Klasse kommen, aber da überlegen wir gut, ob das geht, denn sie geht ja jetzt wieder in den Kindergarten und hat dort auch schon Kontakte. Und wie ist es, wenn die Schule beginnt: Ihre beste Freundin geht in eine andere Schule. Werden die beiden sich weiter treffen können?

Was möchtet ihr bewahren, wenn Corona vorbei ist?

Mir ist aufgefallen, dass die Kinder hier in der Nachbarschaft nach den Lockerungen ganz spontan und frei miteinander spielten. Das war vorher nicht so. Da gab es viele Termine und alles musste geplant werden. Jetzt sind viele Kinder aus der Straße einfach da und so entwickelt sich von selbst das Spiel miteinander. Das wäre sehr schön, wenn es so bleiben könnte!





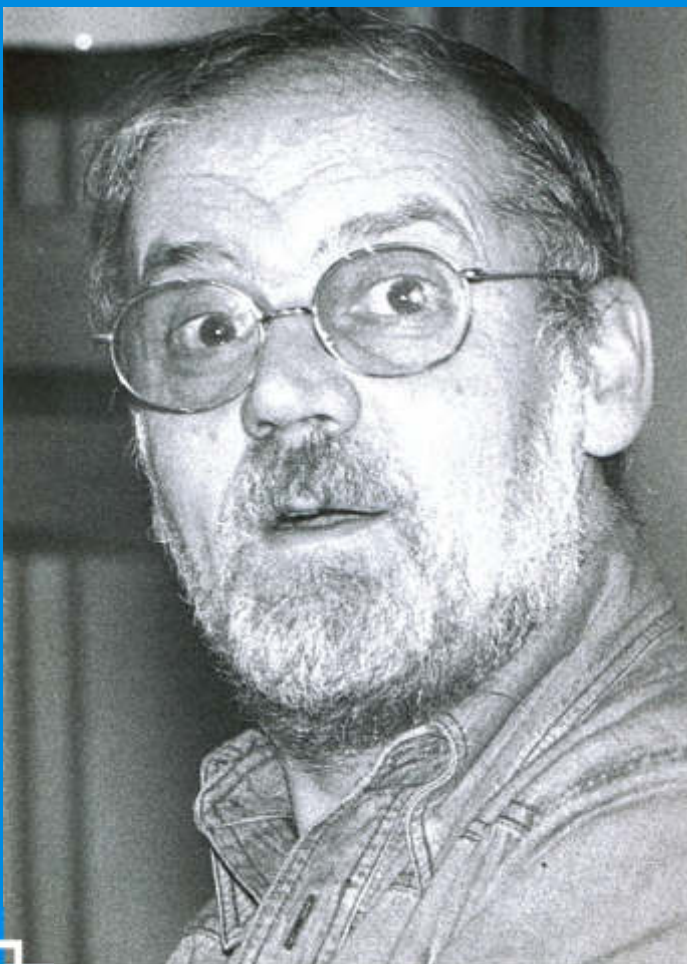
Foto: © J. Marschall



Symbol Fahrrad: Wikipedia, KM | CC BY-SA (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)
 Symbol Person mit Ball: Wikipedia, Piktogramm U+26f9

Lebensfreude finden

Foto: By Wrtkowsky, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1331767>



Ich bin vergnügt, erlöst, befreit

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so **fröhlich** bin
im meinem kleinen Reich?

Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht dass ich so **furchtlos** bin
an vielen dunklen Tagen?

Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so **unbeschwert**
und mich kein Trübsinn hält?

Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.

Hans Dieter Hüsch nach Psalm 126



Lebensfreude finden

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



9



Praxis für Lebensfreude

- Schuldgefühle
- Bedenken zu versagen
- Prüfungsvorbereitung
- Entspannt fliegen
- Süßigkeitensucht
- Gewichtsreduzierung
- Lampenfieber
- u.v.m., siehe Referenzen auf der Homepage

Maria Wirth
Mental- und Hypnosecoaching
Hammergasse 3
64372 Ober-Ramstadt
Mobil 0160 4773556
Tel. 06154 5706967
coach@mariawirth.de
www.mariawirth.de

Wiedergefunden!

Die Freude eines besonderen Waldspaziergangs

Ziemlich außer Atem und verschwitzt stehe ich an der Mauer des Alsbacher Schlosses. Ein Schild kündigt an, dass man Eis zum Mitnehmen erhalten kann, aber leider bin ich zur falschen Zeit da. Na gut. Das tut meiner Freude dennoch keinen Abbruch. Ich bin oben angekommen!

Seit mehreren Jahren bin ich schon nicht mehr spazieren gegangen und schon gar nicht einen Berg hinauf. Jahrelang hatte ich täglich Schmerzen bei jedem Schritt und habe daher jeden nicht unbedingt nötigen Schritt vermieden. Ich habe das ausgehalten, da alle Ärzte mir geraten haben, die notwendige Hüftoperation so lange wie möglich hinauszuzögern, da eine Hüftprothese nur eine gewisse Haltbarkeit hat.

Wie sehr mich diese Schmerzen und die daraus resultierenden Einschränkungen in meinem Leben, in meiner Lebensfreude belastet haben, spüre ich jetzt erst so richtig, wo die Schmerzen weg sind und ich langsam wieder Ausdauer und Beweglichkeit trainiere.

Es gibt plötzlich so viele wunderbare Momente, so viele kleine „Auferstehungen“, so viel Energie und Freude am Entdecken. Nun stehe ich hier am Alsbacher Schloss, nachdem ich den Aufstieg von Alsbach her alleine geschafft habe und bin einfach froh und glücklich und dankbar über das Geschenk, an einem schönen Sommermorgen im Wald spazieren gehen zu können.

Ich bin dankbar, dass ich gute Ärzte und Therapeuten gefunden habe. Ich bin dankbar, dass Gott mich in den schweren Zeiten in den letzten Jahren begleitet und mir Kraft und Ausdauer geschenkt hat, trotz aller Einschränkungen mein Leben zu leben.

Für so vieles kann ich dankbar sein - sowohl in den guten als auch in den schwierigen Zeiten.

Da kommt Freude auf! ;-)

(AW)



Lebensfreude finden

Was gibt uns Mut und Lebensfreude?

Rückblick und Ausblick

Wie haben Sie die letzten Monate verbracht?

Waren es vor allem Ängste, die Sie umtrieben, oder blieben Sie trotz vieler Einschränkungen optimistisch gestimmt? Wir haben in der EINBLICK-Redaktion darüber gesprochen, was uns in letzter Zeit bewegt hat. Tatsächlich entstanden für die meisten von uns zunächst nicht gefüllte Freiräume.

Von was ließen Sie sich in dieser Corona-Zeit leiten?

Von einem Geist der Angst, der einengt oder von einem Geist des Aktionismus, der die entstandene Ruhe füllt, oder genossen Sie einfach die geschenkte Zeit? Wie derartige äußere Umstände auf einen Menschen wirken, ob Tatendrang oder möglicherweise auch Verdrängung mit Rückzug folgen, hängt von der Lebenssituation ab und ist sicherlich auch tagesabhängig.

Ich sammelte übrigens Darmstädter-Echo-Ausgaben, um den Krisenverlauf zu dokumentieren, bis meine Frau mich bat, diese große Kiste – angeblichem- Altpapier zu entsorgen (heimlich gelang es mir dennoch, ein paar Ausgaben für die Nachwelt zu sichern!). Klopapier horteten wir übrigens nicht, dafür erwarb ich stolz mit einem Schlag eine Großzahl an Kosmetiktücherpackungen mit plastikfreiem Verschluss gegen kleinere Tischkleckereien. Leider riecht jetzt unsere Stube seit Monaten leicht nach Klostein, da ich den kleinen Verpackungshinweis "mit Blüenduft" übersehen hatte.

Auf jeden Fall wurde mir in der letzten Zeit die eigene Kontrollillusion bewusst. Ich habe weniger im Leben unter

Kontrolle, als ich dachte. Plötzlich kommt von Außen etwas Gewaltiges, wie dieses unsichtbare nicht greifbare Virus, vieles ändert sich und wir merken resigniert, dass die Kontrolle über unser Leben limitiert ist.

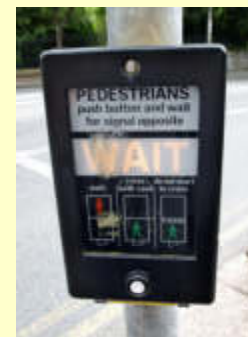
Gefühlter Kontrollverlust erhöht sicherlich auch Verlustangst. Uns als Gesellschaft geht es relativ gut (zumindest im Vergleich zu Generationen vor uns und zum Großteil der restlichen Weltbevölkerung). So gibt es mehr zu verlieren.

Warum also mutig oder hoffnungsvoll sein?

Die Angst vor eventuellen Rückschlägen ist größer als die Hoffnung auf Verbesserung. Also, was gibt uns Mut und Lebensfreude?

Meiner Meinung nach ist dies auch die Kirche mit der Botschaft, „Du kannst Dich auf Gott verlassen“.

Apropos Kontrollillusion...



Angeblich haben Fußgängerampelknöpfe in Manhattan und manche Fahrstuhlschließknöpfe lediglich die Funktion, dem Ungeduldigen vorzugaukeln, er könne etwas bewirken und habe direkte Kontrolle.



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Wobei die massiven Kirchenaustritte (alleine im letzten Jahr verloren die christlichen Kirche rund eine halbe Millionen Mitglieder) eher ernüchternd sind. Jedoch bietet dies die Chance auf eine realistische Bestandsaufnahme.

Dauerhaft volle Kirchen, wie noch vor einigen Jahrzehnten, werde ich sicherlich nicht mehr erleben (ich bin übrigens 44 und habe noch vor, mehrere Jahre zu verweilen). Eine ideale Kirche für alle gibt es wahrscheinlich nicht und wird in unserer pluralistischen Gesellschaft auch kaum möglich sein. Für mich kann Kirche auch keine starre Institution sein, sondern das sind wir alle, Millionen von verschiedenartigen Menschen mit unterschiedlichen Lebensvorstellungen.

Es kann also keine „perfekte“ Kirche geben, sondern, wie der Hildesheimer Bischof Heiner Wilmer in der ZEIT schrieb, eine viestimmige Gemeinschaft, die etwas zu bewahren hat und zugleich dynamisch bleibt.

Lasst uns für unseren Glauben selbstbewusst eintreten und verschiedene Überzeugungen zulassen. Egal ob Kirchenanhänger, irgendwie Gläubige oder Konfessionslose, wir bilden alle eine Erdengemeinschaft. Wir könnten in und außerhalb der Kirche mehr diskutieren und konstruktiv streiten. Beispielsweise wissen unsere Pfarrerinnen auch nicht genau, wie es sich damals bei Jesus zugetragen hat, gell?

In diesem Sinne geben Sie uns gerne Rückmeldung, hier im Speziellen, was Ihnen am EINBLICK gefällt, was Sie verbessern würden, aber gerne auch grundsätzlich, was Sie von Ihrer Kirche erwarten und wie Sie sich diese Gemeinschaft vorstellen.

(MS)

EINBLICK

Auf die Vision kommt's an.



Lieber Martin,

die Frage, was wir überhaupt von Jesus wissen können, würde mich verleiten, eine ganze Ausgabe des EINBLICKs dazu zu füllen.

Wie wäre es, wenn wir mal im Gottesdienst damit anfangen? Ich lade Dich herzlich ein, am 18. Oktober um 9.45 Uhr in die Kirche zu kommen. Du kannst die Fragen stellen und ich versuche anhand des Predigttextes Antworten anzubieten. Du und alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen!

Deine Vera

Lebensfreude finden

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

Der Auftrag: Menschen für den Glauben zu begeistern

Das evangelische Gemeindeleben ist bunt und vielfältig: Menschen aller Generationen kommen zusammen und feiern miteinander Gottesdienste und Gemeindefeste. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde gestalten gemeinsam mit den ehrenamtlich Engagierten das christliche Leben vor Ort. Nicht nur bei Gottesdiensten, sondern auch in den verschiedenen Gruppen und Angeboten wie der Konfi-Arbeit, den Angeboten im Evangelischen Familienzentrum Ober-Ramstadt für Kinder, Familien und für Senioren und Seniorinnen oder den kulturellen Angeboten, z.B. in der Reihe Kulturraum Kirche.

Eine wichtige Rolle spielt die Kirchenmusik: Die Orgel oder Gospel-, Projekt- oder Posaunenchor sowie Flötenkreise oder die Musizierenden der „Stadtstreicher“ und auch einzelne Musikerinnen und Musiker tragen zur Verkündigung und zu lebendigen Gottesdiensten und Veranstaltungen bei.

Viele Kirchengemeinden sind Träger von Kindertagesstätten, die das Gemeindeleben zusätzlich bereichern. In Ober-Ramstadt sind das die KiTa Pfarrgarten und das Kinder- und Familienzentrum Eiche.

Die Leitung einer Kirchengemeinde hat in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) der Kirchenvorstand. Er entscheidet über theologische Fragen der Gemeinde, über ihre inhaltliche Arbeit und die Finanzen. Dazu gehören auch die Verwaltung der Gebäude und die Personalverantwortung für die hauptamtlichen Mitarbeitenden. Neben der Pfarrerin oder

dem Pfarrer der Gemeinde besteht der Kirchenvorstand nur aus Ehrenamtlichen. Er wird von den Gemeindemitgliedern gewählt.

Entscheidungen im Kirchenvorstand werden demokratisch mit Mehrheit getroffen, jede Stimme hat gleiches Gewicht. Idealerweise finden sich unter den Vorstandsmitgliedern Menschen aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen wieder, damit die Interessen aller Gemeindemitglieder gut vertreten werden können.

Ihr gemeinsamer Auftrag ist, Menschen für den christlichen Glauben zu begeistern. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verkündigung des Evangeliums. Sie sollen das christliche Leben vor Ort so fördern, dass viele Menschen sich davon angesprochen fühlen. Die besondere Rolle des Kirchenvorstands legt die Kirchenordnung der EKHN fest. In den Gemeinden der EKHN werden die Mitglieder des Kirchenvorstands jeweils für eine Amtsperiode von sechs Jahren gewählt. Die nächste Wahl in allen Kirchengemeinden findet am 13. Juni 2021 statt.

(ekhn/Nora Hechler, angepasst von AW)



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Sind Sie begeistert für den Glauben?

Haben Sie Ideen, was Kirche besser machen kann?

Möchten Sie Ihre Zeit und Fähigkeiten einbringen?

Auch in Ober-Ramstadt wird am 13. Juni 2021 ein neuer Kirchenvorstand gewählt werden.

Der neue Kirchenvorstand soll sich aus 14 neu gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern und den beiden Pfarrern zusammensetzen.

Derzeit werden interessierte Gemeindemitglieder gesucht, die Lust haben, an der Gestaltung der Gemeinde mitzuarbeiten und Menschen für den Glauben zu begeistern.

In den nächsten Ausgaben des EINBLICK werden wir die Arbeit des Kirchenvorstands genauer vorstellen.

Unter <http://www.evkgor.de/index.php/gemeindeleben/kirchenvorstand> können Sie sich schon jetzt über die Tätigkeitsfelder des Kirchenvorstands informieren.

Kirchenvorstandswahl

Mai 2021:

3. Ökumenischer Kirchentag

Ein Fest des Glaubens feiern

schaut hin – unter diesem Leitwort wollen wir vom 12.-16. Mai 2021 den 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt feiern. Menschen jeden Alters, jeder Religion und Herkunft sollen einander begegnen, wahrnehmen und austauschen. Und dieser Ökumenische Kirchentag wird für uns ganz besonders: Die EKHN lädt als eine der Gastgebenden Kirchen nach Frankfurt ein.

Sich einmischen und die Welt gestalten

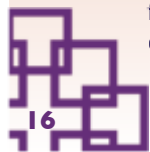
Vier Hauptthemenbereiche bilden die Schwerpunkte des ÖKT:

- **Glaube, Spiritualität, Kirche**
- **Lebensräume, Lebenswelten, Zusammenleben**
- **Schöpfung, Frieden, Weltgemeinschaft**
- **Wirtschaft, Macht, Verantwortung**

Wir werden uns den brennenden Fragen unserer Zeit stellen – auch denen, welche die Corona-Pandemie neu aufwirft. Vom Abend der Begegnung über zahlreiche Gemeindeprojekte bis zum Projekt „Gastfreundschaft erleben“ haben wir in der EKHN vielfältige Möglichkeiten, uns am ÖKT zu beteiligen. Einfach mal nachschauen auf oekt.de/region und dort mehr erfahren.



Wie geht ÖKT trotz Corona? Mit absoluter Klarheit können wir das noch nicht sagen, aber es soll einen ÖKT geben, wenn auch unter veränderten Bedingungen. Er wird anders sein als „gewohnt“, aber dennoch sollen sich dort Menschen begegnen – und das nicht nur virtuell. Seien Sie dabei!



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



schaut hin – ein roter Faden für den Ökumenischen Kirchentag In Frankfurt am Main

schaut hin – zwei Worte aus dem Markusevangelium (Mk 6,38) bilden das Leitwort für den 3. Ökumenischen Kirchentag vom 12. – 16. Mai 2021. Sie verbinden Podiumsdiskussionen, Gottesdienste, Kulturveranstaltungen, Bibelarbeiten und vieles mehr.

schaut hin – was steckt dahinter?

schaut hin – zwei Worte regen uns an, den Blick zu schärfen, Dinge ganz genau zu betrachten, zu urteilen und dann Konsequenzen zu ziehen. Sie fordern uns auf, dort zu handeln, wo schauen allein nicht reicht. Und sie laden dazu ein, die Perspektive zu wechseln: Zwei Fische, fünf Brote und der Hunger von 5000 Männern und wohl ebenso vielen Frauen und Kindern – eine recht aussichtslose Situation. Wie sollen die jemals satt werden?

Aber Jesus ändert den Blickwinkel – weg vom Mangel, hin zu den Gaben und Möglichkeiten. Und plötzlich ist genug für alle da.

oekt.de/newsletter

EINBLICK



Ökum. Kirchentag

schaut hin – die Aufforderung nehmen wir während des 3. ÖKT in Frankfurt ernst:

Wir werden hinschauen und wahrnehmen, was die Welt bewegt, Ausschau halten nach Lösungen und neuen Wegen, die eigenen Ressourcen prüfen und dann handeln und die Welt verändern – mutig und gütig und im Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Foto: © AN

NEUANFÄNGE

Liebe Gemeinde, liebe Ober-Ramstädter*innen,

ich grüße Sie ganz herzlich als neue Vikarin der evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt. Seit dem 01. September dieses Jahres bin ich für zwei Jahre bei Ihnen in der Kirchengemeinde tätig und lerne hier das Handwerkszeug für meinen späteren Beruf als Pfarrerin. Meine Lehrpfarrerin Frau Vera Langner wird mich dabei anleiten.

Noch ist mir Ober-Ramstadt unbekannt; geboren bin ich in Heidelberg am Neckar und aufgewachsen bin ich in Mainz. Zum Theologiestudium hat es mich dann in die Ferne gezogen; Berlin, Glasgow und Heidelberg waren hier meine Stationen. Weil mir das Studium sehr viel Freude gemacht und meine Begeisterung für die Theologie noch vertieft hat, habe ich mich im Anschluss daran für ein Promotionsstudium in Osnabrück entschieden. Nach abgeschlossener Promotion freue ich mich nun auf den "Praxistest" bei Ihnen in der Gemeinde. Besonders gespannt bin ich auf die Mitarbeit an den zahlreichen unterschiedlichen Gottesdiensten, ob Familien-, Jugend- oder Taizégottesdienst oder eben auch den 'klassischen' Sonntagsgottesdienst. Daneben werde ich die Gelegenheit haben, Sie zu Geburtstagen oder anderen Anlässen zu besuchen und so die Gemeinde mehr und mehr kennen zu lernen.

In der Eiche-Grundschule habe ich zudem die Möglichkeit, evangelische Religion zu unterrichten und bin neugierig auf die Arbeit mit den 'Kleinen'. Außerdem bin ich in regelmäßigen Abständen immer wieder für ein bis drei Wochen im Theologischen Seminar in Herborn, wo ich die Theorie zur

kirchlichen Praxis erlerne und mich auf die Abschlussprüfungen vorbereite.

Bei meinem ersten Besuch in Ober-Ramstadt hat mir der malerische Ortskern mit der Hammermühle an der Modau und den zahlreichen Cafés sofort gefallen und zum Verweilen eingeladen. Auch freue ich mich, die umliegende Landschaft mit dem Odenwald auf Spaziergängen und kleinen Wanderungen zu erkunden. So bietet Ober-Ramstadt für mich neben einem Ort zum Arbeiten auch einen Ort zur Entspannung.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine anregende, fröhliche Zeit mit und bei Ihnen in der Gemeinde und hoffe, dass uns trotz der Corona-Einschränkungen viele persönliche Begegnungen möglich sein werden!

Herzliche Grüße,

Corinna Klodt



Foto: © C.Klodt

Am Sonntag, 8. November wird Vikarin Corinna Klodt zum ersten Mal im Gottesdienst in Ober-Ramstadt predigen. Herzliche Einladung zum Kennenlernen!



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Wie starten die neuen Konfis?

Für den neuen Konfi-Jahrgang wurde das Konzept der letzten Jahre neu überarbeitet. Sie starten mit ihren Konfirmanden-Nachmittagen nun immer in der Kirche, um mit Abstand sitzen zu können. Am Freitag, 21. August um 16.00 Uhr geht's los.

Die Gruppe von 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden geht nach einem gemeinsamen Beginn in drei festen Gruppen an verschiedene Stationen, um dort das Thema des Tages zu bearbeiten. Dabei werden einige Stationen im Bibelgarten sein oder im Hof, wenn das Wetter es zulässt. Denn an der frischen Luft ist ja manches leichter. Zum ersten Mal wird auch ein digitales Programm mit integriert in die Jahresplanung, damit auf veränderte Rahmenbedingungen reagiert werden kann.

Statt der großen mehrtägigen Fahrt nach Brotterode gibt es diesmal zum Kennenlernen ein Pilgerwochenende im südlichen Odenwald. Und auch der Vorstellungsgottesdienst am 20. September wird in veränderter Form gefeiert werden. Die neue Konfi-Gruppe wird sich dann auf unserer Homepage vorstellen, weil in der Kirche wohl nicht genug Platz sein wird für den ganzen Jahrgang mit Familien, Freunden und Gemeinde.

Pfarrerinnen und Teamer sind gespannt, wie die Konfi-Zeit unter Corona-Bedingungen sein wird und freuen sich, die neue Gruppe kennenzulernen. Auf jeden Fall soll auch in diesem Jahrgang der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz kommen! ;-)

(VL)

Schulstart-Segen

Die gewohnten Gottesdienste zum Schulanfang konnten in diesem Jahr nicht gefeiert werden. Mit neuen Konzepten konnten aber die Erstklässler der Eiche-Schule und der Hans-Gustav-Röhrschule mit einem Schulstart-Segen den neuen Lebensabschnitt beginnen. In der Eiche-Schule hatte Pfarrer Christoph Lubotta ein Segenszelt aufgebaut. Dort waren die Kinder mit ihrer Begleitperson einzeln eingeladen vorbeikommen. Für die Erstklässler der Röhrschule gestaltete Pfarrerin Vera Langner eine kurze Feier jeweils vor der Einschulung für die unterschiedlichen Gruppen.

Die Konzepte waren in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulleitungen entstanden und konnten mit den entsprechenden Abstandsregeln durchgeführt werden. Es handelte sich nicht um öffentliche Veranstaltungen, denn größere Zusammenkünfte sollten vermieden werden. (VL)



Foto: © Tim Reckmann, pferode

Willkommen!

Bibeltreff startet wieder im September

Auch der Bibeltreff im GZE musste wegen der Corona-Pandemie für einige Monate pausieren.

Am 1. Juli lud Pfarrerin Bültermann-Bieber ein zu einem Experiment: Bibeltreff in Form einer Zoom-Konferenz. Alle Beteiligten freuten sich, einander auf den Bildschirmen daheim zu sehen und voneinander zu hören. Und zum Gleichnis vom verlorenen Sohn gab es einen lebendigen Austausch.

„Bibeltreff per Zoom geht, aber das leibhaftige Miteinander im Gemeindezentrum bietet noch mehr“, so war ein Fazit des Abends im Juli.

Ab September laden die Pfarrerinnen wieder ein zum „Bibeltreff für ALLE“ im Gemeindezentrum.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. ALLE sind herzlich willkommen!

Um Voranmeldung bei den Pfarrerinnen wird aber vorerst gebeten. Die Zahl der Sitzplätze ist begrenzt.

Nächste Termine:

Mittwoch, 2. September

mit Pfarrerin Langner, Tel. 58102

Mittwoch, 4. November

mit Pfarrerin Bültermann-Bieber, Tel. 635784

Mittwoch, 2. Dezember

mit Pfarrerin Langner, Tel. 58102



Foto: © Wilfried Giesers, pixelio.de

(NBB)



20

EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Bei vielen steht eine Bibel im Regal - aber was steht eigentlich drin?

Hier wieder ein paar Fragen, die sich mühelos beantworten lassen, wenn eine Bibel als Ratgeberin zur Hand ist. Einige waren beim letzten Mal schon erfolgreich.

Auch diesmal gibt es wieder einen kleinen Preis für die ersten 10 Einsendungen mit den richtigen Antworten, die an Pfarrerin Vera Langner geschickt werden.

Viel Spaß beim Bibel-Quiz!

Bibelquiz für „Einsteiger“

1. Wer deutete den Traum von den sieben fetten und den sieben mageren Kühen? (1. Mose 41,25)
2. Bitte vervollständigen: „Was der Mensch sät, ...“ (Galater 6,7)
3. Wie geht's weiter: „Hochmut kommt vor ...“ (Sprüche 16,18)
4. Welche Stadt in Israel wurde Stadt Davids genannt? (Lukas 2, 4)
5. Zu wem sagte Jesus: „Schweig! Sei still!“ (Markus 4, 39)
6. Wie viele Jungfrauen waren klug im Gleichnis Jesu? (Matthäus 25, 1-2)
7. In welcher Stadt lebten Maria und Josef mit ihren Kindern? (Matthäus 2,23)

Bibelquiz für „Geübte“

1. Welcher König gierte Israel am längsten? (2. Chronik 33,1)
2. Auf welchem Tier ritt Absalom, als er mit seinem Haar in einer Eiche hängen blieb? (2. Samuel 18,9)
3. Wie viele Steine ließ Josua westlich des Jordans niederlegen (Josua 4, 1-8)
4. Wer trug einen bronzenen Schuppenpanzer? (1. Samuel 17,5)
5. Wie heißt der erste in der Bibel genannte Musiker, und welche Instrumente spielt er? (1. Mose 4, 21)
6. Wer gründete das erste Orchester? (2. Samuel 6,5)
7. Wer war 40 Tage zu Fuß unterwegs ohne etwas zu essen? (1. Könige 19,8)

(VL)

Geschafft!

Die große Sanierung der Orgel in der Evangelischen Kirche in Ober-Ramstadt ist erfolgreich beendet.

Ca. 1.100 Orgelpfeifen mussten ausgebaut, durch den Orgelbauer abtransportiert und gereinigt und anschließend wieder eingebaut werden. Viele, viele Meter neue Elektroverkabelung wurde verlegt, der Orgelspieltisch wurde überarbeitet und vieles mehr. Dass dies alles nicht kostenlos geschehen konnte, ist verständlich. Dank der Unterstützung und der Spenden vieler Menschen, konnte die Sanierung schon fast finanziert werden.

Der Kirchenvorstand bedankt sich ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben!

Besonderen Dank auch an Kirchenmusikerin Gerlinde Fricke, die die gesamte Sanierung und auch den Wiedereinbau mit ihrer fachlichen Kompetenz begleitet und zu diesem guten Ergebnis beigetragen hat!, sowie der Orgelbaufirma Jann aus Laberweinting in der Nähe von Regensburg, die eine ausgesprochen gute Arbeit geleistet hat.

Zur Feier der erfolgreichen Sanierung lädt Gerlinde Fricke gemeinsam mit Finn Krug zu **zwei Orgelkonzerten am Kerbsonntag, 6. September** ein. Da aufgrund der notwendigen Hygienemaßnahmen und Abstandregeln nicht so viele Menschen gleichzeitig in die Kirche kommen können, wird es ein Konzert **um 17 Uhr und** ein weiteres **um 19.30 Uhr** geben. Um 17 Uhr wird die Orgelbaufirma Infos zur Orgelsanierung geben. Um die Anzahl der Zuhörer*innen regeln zu können, **sind kostenlose Platzkarten nötig**, die zuvor im Gemeindebüro abgeholt werden können. (AW)

Kulturraum Kirche
Evangelische Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

ORGEL

Finn Krug und Gerlinde Fricke laden ein, den neuen Klang der sanierten Orgel zu genießen.

Sonntag,
6. September 2020
17.00 / 19.30 Uhr
Evangelische Kirche
Ober-Ramstadt

Werke von J.S. Bach, Ludwig Thiele und Max Reger.

Da derzeit nicht so viele Menschen gleichzeitig in die Kirche kommen können, werden zwei Termine angeboten, um 17 Uhr oder um 19:30 Uhr. Für den Eintritt ist eine kostenlose Platzkarte nötig, die im Gemeindebüro abgeholt werden kann (Tel. 63 575)!

GOTTESDIENSTE

„Mundoard, Mussig, Masgge – un beim Feiern leider fassde!“

Kerb-Gottesdienst mit Mundart am 6. September, 11 Uhr

Die Straßenkerb kann dieses Jahr nicht stattfinden. Aber der Kerb-Gottesdienst wird trotzdem gefeiert - wie immer am ersten Sonntag im September.

Mit dem Motto „Mundoard, Mussig, Masgge – un beim Feiern leider fassde!“ lädt die Evangelische Kirchengemeinde am 6. September um 11.00 Uhr in die Kirche ein.

Mit Mundart, Mundschutz und Musik wird es ein munteres Programm werden. Gottfried Kleiner, Veronika Kehr und Helge Dillmann machen sich diesmal Gedanken über einen reichen Kornbauern und babbeln in Mundart zum Thema: „Corona Kerb – Ich will feiern - un was daonn?“

Die Pfarrerinnen freuen sich, dass trotz Einschränkungen die Kirchweih gefeiert werden kann.

Die dann aktuellen Hygieneregeln werden eingehalten. Einlass ist ab 10.30 Uhr. Der Mundschutz kann am Sitzplatz abgenommen werden.

Eine Anmeldung im Gemeindebüro ist für diese Veranstaltung hilfreich. Aber auch wer spontan kommen möchte, ist willkommen. Die Zahl der Sitzplätze ist begrenzt.

Mit dem Kerbgottesdienst im September beginnen in der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt wieder die Gottesdienste am Vormittag. (AW)



Foto © J. Kleiner

Kerb

EINBLICK

GOTTESDIENSTE

Ernte-Dank-Fest im Bibelgarten

Sonntag, 4. Oktober um 11 Uhr

Das traditionelle Ernte-Dank-Fest feiert die Kirchengemeinde in diesem Jahr am Sonntag, 4. Oktober um 11.00 Uhr im Bibelgarten auf der großen Wiese hinter der KiTa Pfarrgarten. Der Zugang ist über die Grabengasse zwischen KiTa Pfarrgarten und Prälat-Diehl-Haus.

Unter freiem Himmel dürfen bis zu 250 Menschen zusammenkommen, die Bläser dürfen musizieren und die Früchte aus Feld und Garten können ganz unmittelbar in der Natur wahrgenommen werden. Das Programm wird von Kindern, Erzieherinnen und Leiterinnen unserer Familieneinrichtungen gestaltet gemeinsam mit Pfarrerin Vera Langner. Ein Bericht aus der Landwirtschaft gibt Auskunft über die diesjährige Ernte in Ober-Ramstadt.

Ob es im Anschluss an den Gottesdienst eine einfache Verköstigung geben kann oder ob sich alle mit einem eigenen Picknick stärken können, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung über die aktuelle Presse oder die Homepage der Kirchengemeinde:

www.evkgor.de.

(VL)



Foto: © M.E., pixelio.de

Gottesdienste & Veranstaltungen

In der aktuellen Situation ist es leider weiterhin schwierig, längerfristige Ankündigungen zu machen. Aus diesem Grund können wir Ihnen an dieser Stelle nicht den üblichen Terminkalender abdrucken.

Die im EINBLICK angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen sind unter den derzeitigen Bedingungen geplant und möglich. Da sich die Bedingungen jedoch jederzeit wieder ändern können, beachten Sie bitte unbedingt die aktuellen Veröffentlichungen auf der Homepage unter evkgor.de und in der Presse.



Taizé-Gottesdienste jetzt in der Kirche

Die meditativen Gottesdienste in der dunklen Jahreszeit können mit den geltenden Abstand- und Hygieneregeln nicht in gewohnter Weise gefeiert werden. Deshalb wurde ein neues Konzept entwickelt für einen Taizé-Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

Mit viel Kerzenschein, Liedern aus der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé, meditativen Texten und einer Zeit der Stille ist es ein Angebot für alle, die den Sonntagabend gemeinsam mit anderen unter Gottes Segen beschließen wollen.

Es gelten die dann aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln. Eine Anmeldung im Gemeindebüro ist möglich. Aber auch ungemeldet sind alle herzlich willkommen. Einlass ist ab 17.30 Uhr

Pfarrerin Vera Langner und Theologe René Possél wagen dieses Experiment und laden herzlich ein am

Sonntag 27. September,

Sonntag 25. Oktober,

Sonntag 23. November

jeweils um 18.00 Uhr in der Evangelischen Kirche. (VL)

Buß- und Bettag

Mittwoch, 18. November um 19 Uhr

Evangelische Kirche

Jeder Mensch macht Fehler, niemand ist vollkommen.

Der Buß- und Bettag im November gibt die Möglichkeit zu Selbstbesinnung, Gebet und Buße.

Auch in diesem Jahr ist für den Tag eine Abendandacht um 19 Uhr in der Kirche geplant, die von einem ökumenischen Team vorbereitet wird. Das konkrete Thema der Abendandacht stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise werden auf der Homepage und in der Tagespresse im November veröffentlicht. (NBB)



EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM OBER-RAMSTADT

Letzte Hilfe Kurs

– das IxI der Sterbebegleitung in Ober-Ramstadt

Am 8. Februar 2020 von 10 bis 14 Uhr wurde erstmals ein Letzte Hilfe Kurs in unserer Kirchengemeinde angeboten. Im Gemeindezentrum Eiche begrüßten die Kursleiterinnen Christine Boß-Engelbrecht, Koordinatorin des Evangelischen Hospiz- und Palliativ-Vereins Darmstadt e. V. und Bettina Krall, ehrenamtliche Mitarbeiterin des EHPV elf Teilnehmende im Alter von Ende 20 bis über 70 Jahre.

Der Letzte Hilfe Kurs besteht aus vier Modulen, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Informationen und Anregungen für die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden geben. Themen sind „Sterben ist ein Teil des Lebens“, „Vorsorgen und Entscheiden“, „Leiden lindern“ und „Abschied nehmen“. Die Vorträge werden ergänzt durch praktische Übungen und es gibt Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

So wurden beim Kurs im Februar im Modul „Leiden lindern“ mit ausführlicher Anleitung zur Mundpflege hingebungsvoll Sekt-Eiswürfel gelutscht, Wattestäbchen in Orangensaft getunkt, Sprühfläschchen ausprobiert, sich untereinander zugehört und Fragen gestellt.

Aber es gab auch die ruhigen Momente. Momente des Berührt-Werdens und Bewegt-Seins. Als Teilnehmerinnen die Situation ihres schwer an ALS erkrankten Vaters schilderten und persönliche Fragen stellten. Oder als es um „den Moment des Todes“ ging und die Referentinnen von der Ar-

beit auf der Palliativstation und dem stationären Hospiz berichteten. Die Teilnehmenden waren gerührt und staunten, was da alles getan und versucht wird und möglich ist.

Eine berührende Begegnung am Ende des Vormittags. Der Kurs ist zu Ende, die meisten Teilnehmenden zufrieden gegangen, die Referentinnen räumen auf, als eine Teilnehmerin sichtlich berührt auf eine Referentin zukommt. Bezogen auf die Einheit „Mit Kindern über Sterben reden“ meint sie: „Danke, es war toll. Ich hab so viel gelernt. Jetzt weiß ich erst, was meine Mutter damals richtig gemacht hat, als ich Kind war und unser Vater starb.“

So es das Infektionsgeschehen erlaubt, freuen wir uns, am **Montag, dem 23. November 2020 von 10 - 14 Uhr** wieder einen Letzte Hilfe Kurs im Familienzentrum anbieten zu können, um zu Mitmenschlichkeit und Unterstützung in der letzten Lebensphase eines Menschen zu ermutigen.

Anmeldung & Informationen:

0 61 51 / 5 99 43 99 oder

E-Mail an ambulant@ev-hospizverein.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

(B. Krall)





Foto: © Bernhard Friesacher, pixelio.de

Familienzentrum

EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM OBER-RAMSTADT

Naturnachmittage in Zeiten von „zu Hause bleiben und Abstand halten“

Ein Rückblick von Ute Schöttner



Im Januar und Februar trafen sich die Eltern und Kinder in-house im Gemeindezentrum Eiche. Es gab viel zu tun, viele kreative Kinder und Eltern....danach noch gemütliches Beisammensein.

Im März waren wir kreativ mit Stock und Stein im Bibelgarten. Es entstanden tolle kreative Kunstwerke und Stockmännchen. Mit

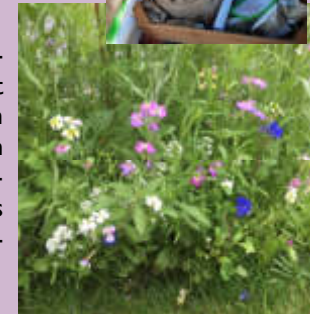


den Männlein haben dann die 4 und 5-jährigen Kinder Theater gespielt. Andere waren am Verstecken und klettern.

Dann waren keine weiteren Treffen mehr möglich... aber es gab regen Austausch in der WhatsApp-Gruppe über Corona. Infos, Sprüche, nette Worte und Geschichten, die beruhigten. Es folgten Osterwünsche und Austausch in der Gruppe tat einfach gut. Dann war klar, dass wir weiterhin nichts gemeinsam unternehmen können und fanden das sehr schade. Wir beteiligten uns an der Regenbogenaktion: alle gestalteten einen Regenbogen hängen ihn in die Fenster. Dann kann man beim Spazieren gehen aneinander denken und die Regenbogen zählen. Wir bleiben Zuhause. Danach hat Ute Schöttner viele Ideen und Anregungen an die Gruppe weitergegeben: Maikäfer und Engerlinge zählen.



Dann durften alle Gärtner werden: Es wurden Pakete geliefert mit allem was nötig war um ein kleines Blumenbeet für Insekten und Schmetterlinge für den Balkon oder Garten anzulegen. Es sind schöne Beete daraus geworden:





Da unsere Insektenwiesen nun groß und voller Blumen sind, haben wir noch eine Insektentränke gemacht. Es entstanden noch Hummelhäuser, Eimerkartoffeln und Wurmgläser zum Beobachten.

Die Schatzsuche war auch super angekommen. Alle waren begeistert und alle haben mitgemacht:

Hier die Rückmeldung einer Familie:



„... die Mädchen haben den Schatz gefunden und im Bibelgarten sofort gespielt als wären sie nie weg gewesen. Eine tolle Abwechslung.“

Es war - trotz der Einschränkungen durch Corona - eine schöne gemeinsame Zeit mit schönen gemeinsamen Erlebnissen und Freuden...jede*r für sich und doch Gemeinsam...

Wir hoffen, dass es wieder möglich wird sich gemeinsam und gleichzeitig im Bibelgarten zu treffen.

Die **nächsten Naturnachmittage** sind jeweils samstags im Bibelgarten am:

5. September um 15 Uhr

10. Oktober um 15 Uhr

14. November um 15 Uhr

12. Dezember um 17 Uhr (mit Wichtelbriefkasten).

Die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln während der Corona-Pandemie gelten.

Sollten die Veranstaltungen nicht stattfinden, wird auf der Homepage darüber informiert. (U.Schöttner)

Fotos dieser Doppelseite: © Familienzentrum Ober-Ramstadt

Bücher-Blitz  Scala
Wo gute Bücher zuhause sind.

Wir bieten Ihnen:

**BÜCHER
Schulbedarf
ZEITSCHRIFTEN**

Sie finden uns in:
Ober-Ramstadt, Hammergasse 5
Zentrum am Rathaus
Telefon / Fax (06154) 3511

Sie erreichen uns persönlich:
Montag bis Freitag, 8.30-18.30 h
Samstag 9.00-13.00 h

Rund um die Uhr:
Internet: www.buecher-blitz.de
E-Mail: buecher@telefonet.de
Fax: (06154) 3511

**Bücher | Zeitschriften
Schul- und Bürobedarf**

Bücher-Blitz  Scala
Wo gute Bücher zuhause sind.

Offener Bibelgarten – ein lauschiges Plätzchen

Dienstags 15-18 Uhr (außer bei Regen)

Bisher war der Eingang nicht so gut zu finden, aber jetzt ist es ganz klar: ein Banner macht diesen herrlichen Ort sichtbar. Auf jeden Fall bis zu den Herbstferien wird es – außer bei Regen – jeden Dienstag von 15-18 Uhr, möglich sein im Bibelgarten zu verweilen.



Stationen erwarten die kleinen und großen Besucher und Besucherinnen an denen Textstellen aus der Bibel zu lesen sind und es Impulse zum Weiterdenken und Philosophieren gibt. Kinder möchten aber lieber etwas tun und ausprobieren. Auch dafür ist gesorgt: An der Station „Wege“ kann probiert werden wie viele unterschiedliche Möglichkeiten und Arten es gibt zu Laufen.

Am „Brunnen“ kann ein Becher aus Papier gefaltet werden. Dann gibt es die Möglichkeit aus Ton „Bewohner“ zu formen,

Verlorenes zu finden und mit Natur „Kunstmandalas“ zu legen oder stellen. Kurz, es wird nicht langweilig.

Aber auch Menschen, die „nur da sein möchten“, nix tun, nur sein und genießen oder das Gespräch suchen, sind hier am richtigen Ort!

Kommen Sie vorbei, es ist jeden Dienstag ein bisschen wie ein „Ausflug ins Paradies mit Blick auf den Kirchturm“. (CH)



EINBLICK

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Ramstadt



Zusammen bunt

Eine gelungene Aktion!

Am 3. Juli hatte das Evangelische Familienzentrum Ober-Ramstadt kleine und große Künstler eingeladen zusammen auf Abstand den Hof bunt anzumalen.

Am Morgen hatte der Hausmeister, Herr Linzing, den Hof frisch gekehrt. Frau Hermann malte Quadrate auf. So gelang es auch den Kindern den nötigen Abstand einzuhalten. Die einzelnen Bilder wurden sehr individuell, großartig und es machte Freude sie anzuschauen!

Die Freilichtausstellung war rund um die Uhr – bis zum nächsten Regen – anzuschauen! Es war sehr angenehm zu sehen, wie rücksichtsvoll die Großen und Kleinen miteinander und den Kunstwerken der andern umgingen.

Viele waren gekommen und es war erstaunlich wie ca. 40 Menschen miteinander, aber auf Abstand, eine anregende und entspannte Zeit verbrachten. Ich bin mir sicher, dass diese Aktion wiederholt wird!
(CH)



Fotos dieser Doppelseite: © Familienzentrum Ober-Ramstadt

EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM OBER-RAMSTADT

Was wird aus...

... dem Besuch der Märchenbühne?

Am Samstag, 12.09.20 sollte die Märchenbühne aus Jugendheim wieder im Gemeindezentrum Eiche mit einem Marionettenspiel zu Gast sein. Bis zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes, konnte nicht abschließend geklärt werden ob das möglich sein wird. Natürlich freuen wir uns, wenn es möglich wird und informieren über die Homepage und die Presse darüber.

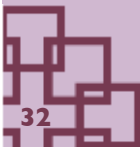
...dem Familien-Café?

Das was wir uns alle am meisten wünschen – uns ohne Abstand zum Beisammensein zu treffen – ist noch nicht möglich! Deshalb sind die gemütlichen, netten, anregenden Treffen zurzeit noch nicht möglich. Sobald die Hygiene- und Abstandsregeln dies zulassen, wird es auch wieder das Familien-Café geben.

...dem Lichtfest am 31. Oktober?

Es kann zum Redaktionsschluss, noch nicht gesagt werden, wie die Vorgaben am Samstag, dem 31.10.20 sein werden. Ganz sicher werden wir eine Form finden, die dem Infektionsgeschehen entspricht, um an diesem Tag mit Groß und Klein und Jung und Alt den Reformationstag zu gestalten! Verfolgen Sie die Presse oder schauen Sie auf die Homepage und bleiben Sie gespannt!

(CH)



Weben für Kinder

An je drei Nachmittagen wird die gelernte Handwebmeisterin, Anja Ritter, interessierte Kinder in das Geheimnis des Webens einführen und bei der Umsetzung eigener Ideen am Handwebrahmen unterstützen: von der Planung über die Umsetzung bis zur Fertigstellung des Werkes. Die Webrahmen und das Material werden gestellt. Der Materialkostenbeitrag beträgt 2,00 € pro Nachmittag.

Die Termine sind jeweils montags von 15.00 -16.15 Uhr im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Straße 1.

1. Kurs: 19.10., 26.10. und 02.11.

2. Kurs: 30.11., 07.12. und 14.12.

Weben für Erwachsene

Im Evangelischen Familienzentrum Ober-Ramstadt, Danziger Straße 1, gibt es einmal monatlich einen offenen Web-Treff. Schöne Dinge entstehen am Handwebrahmen. Handwebmeisterin Anja Ritter berät bei der Umsetzung der individuellen Ideen. Die Treffen müssen nicht regelmäßig besucht werden, jede*r kann teilnehmen, wenn es gerade gut passt. Bei Interesse an einer Teilnahme bitte jeweils am Montag vor dem Web-Abend Kontakt mit Anja Ritter aufnehmen, damit sie gezielt auf die jeweiligen Teilnehmenden und deren Wünsche eingehen kann.

Termine: 15.09. und 1.12.

Kosten: Wer möchte, eine Spende für das Familienzentrum

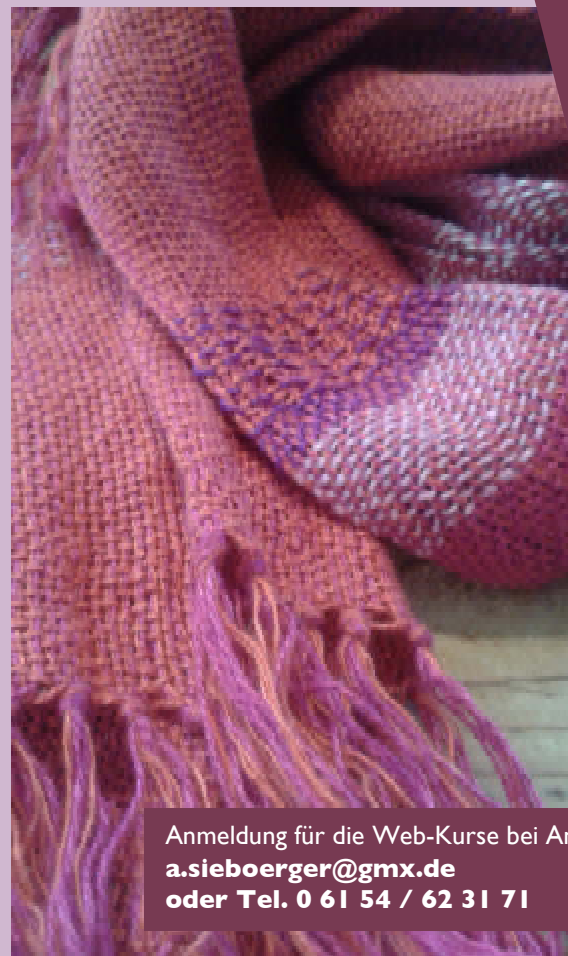


Foto: © A. Ritter

Anmeldung für die Web-Kurse bei Anja Ritter:
a.sieboerger@gmx.de
oder Tel. 0 61 54 / 62 31 71

Herzliche Einladung!

EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM OBER-RAMSTADT

Foto © PEKiP®



Ansprechpartnerin
Koordinatorin Christa Hermann
0157 88 28 05 55
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de

Kurz notiert:
**Der Herbstbasar des Elternbeirats der
KiTa Pfarrgarten muss wegen der Corona-
Situation leider ausfallen.** (A. Schabbach)

Zeit für Babys - PEKiP®Gruppe

Eltern möchten ihr Kind bei dieser Entwicklung angemessen begleiten und haben oft selber viele Fragen. Durch den Austausch mit anderen Eltern und der PEKiP®Gruppenleiterin ist von- und miteinander lernen möglich. Es gibt Antworten, Anregungen und Unterstützung. In einem warmen Raum werden die Babys ganz ausgezogen, da sie sich ohne Kleidung besser bewegen können. Die Bewegungsanregungen und Spielangebote richten sich nach den Bedürfnissen jedes einzelnen Babys. Dadurch haben Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in jeder Entwicklungsphase bewusst zu erleben. Die Kinder machen in der Gruppe erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen während die Eltern Erfahrungen austauschen.

Die Gruppen finden Montag vormittags statt und beginnen mit einem Elternabend. Start ist – soweit es die Entwicklung der Pandemie zulässt – im September. Familien aus Ober-Ramstadt werden bei der Platzvergabe vorrangig berücksichtigt. Zu den Gruppen können sich Eltern deren Kinder im Jahr 2020 geboren wurden anmelden.

Die Kursgebühr beträgt 90,-€ für 9 Treffen von je 1,5 Stunden. Einige Krankenkassen erstatten auf Antrag einen Teil der Gebühr.

Infos und Anmeldung bei der Koordinatorin des Evangelischen Familienzentrums Ober-Ramstadt: Christa Hermann, unter

Telefon: 0157 / 88 28 05 55 oder

E-Mail: familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de

(Ch. Hermann)





SPIELST DU MIT?

Spielspaß-Nachmittag mit tollen Brett-, Karten- oder Würfelspielen für alle ab 3 Jahren.

Termine:

So., 20. September
So., 11. Oktober
So., 22. November

15.00 - 17.30 Uhr
 im Gemeindezentrum Eiche
 Danziger Straße 1 in Ober-Ramstadt

Wer möchte, darf sein Lieblingsspiel und etwas zum Knabbern mitbringen! Getränke stellt das Ev. Familienzentrum Ober-Ramstadt zur Verfügung.

Die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln während der Corona-Pandemie gelten. Sollten die Veranstaltungen nicht stattfinden, wird auf der Homepage darüber informiert.

IHRE
ERNA FISCHER &
CHRISTA HERMANN
 Koordinatorin des Familienzentrums




LESEZAUBER- NACHMITTAGE MIT EULE LU

**Samstag, 17.10. und
Sonntag, 08.11.**
15.00 - 17.00 Uhr
 In der Bücherei des Gemeindezentrums Eiche
 Danziger Straße 1 in Ober-Ramstadt

**Lese-, Bastel- und Spielespaß
für Kinder ab 4 Jahren und Schulkinder
in Begleitung eines Erwachsenen.**

Das Angebot ist kostenlos.

Die aktuellen Hygiene- und Verhaltensregeln während der Corona-Pandemie gelten. Sollten die Veranstaltungen nicht stattfinden, wird auf der Homepage darüber informiert.



**Eule Lu und Ihr Team
freuen sich auf viele
kleine und große Gäste!**

AUS DEM KINDERGOTTESDIENST

Liebe Kinder, liebe Eltern,

nach der langen Pause möchten wir gerne wieder mit Euch Kindern von 4-12 Jahren Kindergottesdienst feiern!

Leider können wir noch nicht verlässlich für die nächsten Wochen planen.

Ob und unter welchen Bedingungen Kindergottesdienst stattfinden kann, werden wir kurz vor den Terminen in den Odenwälder Nachrichten und auf der Homepage www.evkgor.de bekanntgeben.

Übrigens gibt es auf der Homepage bis zum nächsten Kigo auch Links zu Angeboten für „Kigo online“.



KIRCHE MIT
KINDERN

Geplante nächste Kindergottesdienste:

27. September: „Von Gott bewahrt im fremden Land – Daniel und seine Freunde“

15. November: „Gott heilt“

jeweils von 9.45 Uhr - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Straße 1.

Die Kinder können schon ab 9.30 Uhr in das Gemeindezentrum kommen, damit für die Eltern genügend Zeit bleibt, um den Gottesdienst in der Kirche zu besuchen.

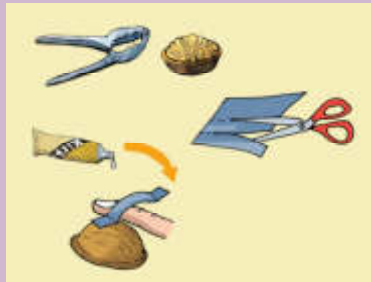
Herzliche Grüße vom Kigo-Team mit Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber

Der Basteltipp: Lustige Klapperdinger

Aus den Hälften einer Walnuss kannst du dir schöne Kastagnetten selber basteln. Wenn du sie geschickt zwischen den Fingern bewegst, kannst du prima mit ihnen klappern.

Was du brauchst:

- Walnusshälften,
- Nussknacker,
- stabiler Markise- oder Baumwollstoff,
- Alleskleber, Schere



So wird's gemacht:

1. Öffne einige Walnüsse vorsichtig mit dem Nussknacker so, dass möglichst zwei ganze Hälften entstehen.
2. Schneide dann aus dem Stoff zwei ca. 4 Zentimeter lange Streifen ab. Sie müssen genau so lang sein, dass sie jeweils um den Daumen oder Finger gelegt werden können und noch ein schmaler Streifen zum Festkleben übrig bleibt.
3. Klebe die Streifen wie auf der Zeichnung auf die Rückseiten der Nusshälften.
4. Zum Schluss lässt du den Kleber trocknen. Nun kann das Klappern losgehen!
5. Die restlichen Nusschalenreste kannst du in eine Blechdose geben. Wenn du diese mit einem Deckel verschließt, hast du eine prima Nuss-Rassel.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



DANKE für Ihre Unterstützung des EINBLICK!

Der Gemeindebrief EINBLICK wird kostenlos an alle Haushalte in Ober-Ramstadt verteilt, in denen evangelische Christen wohnen.

Redaktion, Satz und Verteilung werden von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern übernommen. Für den professionellen Druck des EINBLICK fallen jedoch jährlich Kosten in Höhe von ca. 7.000 Euro an. Gerade jetzt gehen die

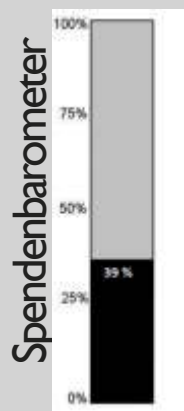
Gelder der Kirchengemeinden durch Corona sehr stark zurück und wir sind umso mehr auf Ihre Spenden angewiesen - auch, um den EINBLICK zu finanzieren.

Für das Jahr 2020 konnten **bisher mit 2.669,82 Euro an Spenden erst knapp 39% der Kosten gedeckt** werden. Wenn Ihnen der EINBLICK gefällt, freuen wir uns daher sehr, wenn Sie uns eine Spende überweisen würden.

Kontodaten für Ihre Spende 2020 finden Sie auf der nächsten Seite.
Herzlichen Dank!

Die Ausgabe Dez. 2020 - Feb. 2021
des EINBLICK erscheint zum
1. Dezember 2020

Redaktionsschluss: Fr. 23. Okt. 2020



ANSPRECHPARTNER*INNEN

Bücherei

Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1

Mittwoch 15-17 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite und in der lokalen Presse.

Spiel- und Krabbelgruppen

Julia Marschall

eiche-krabbelgruppen@evkgor.de

Pfadfinder

stamm.wikinger@googlemail.com

EINBLICK Redaktion

Astrid Würz - Telefon 06151 500 37 09

einblick@evkgor.de

EINBLICK Zustellung

Klaus Gärtner - Telefon 37 84

Besuchskreis

über das Gemeindebüro

Trauerseelsorge im Dekanat

Tabitha Oehler - Telefon 06150 15 18 2

Telefonseelsorge

Telefon 0800 111 0 111 od. 111 0 222

telefonseelsorge@diakonie.de

Internet: www.telefonseelsorge.de

Bibelgarten

Im Pfarrgarten, Grabengasse 20

Dienstag 15-18 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Pfarrerin Bültermann-Bieber

Jugendtreff

Jürgen Schöning - Telefon 37 80

Kirchenband

Astrid Würz - Telefon 06151 500 37 09

a.wuerz@evkgor.de

Männertag

Klaus Peter Poth - Telefon 53 60 5

Reinhold Stapp - Telefon 45 55

Bibeltreff für ALLE

Pfarrerin Vera Langner

Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber

Kirche & Co - der Kirchenladen

Eintreten in die Evangelische Kirche ?

Im Offenen Haus, Rheinstr. 31, Darmstadt

Telefon 06151 29 64 15

ANSPRECHPARTNER*INNEN

I. Vorsitzende Kirchenvorstand

Claudia Schlaak
Telefon 06154 63 87 52
claudia.schlaak@ekhn.de

PfarrerIn Vera Langner

Danziger Straße 3
Telefon 06154 58 10 2
v.langner@evkgor.de

Ev. Familienzentrum Ober-Ramstadt

Ansprechpartnerin: Christa Hermann
familienzentrum.or@evkgor.de
Mobil 0157 88 28 05 55

Ev. Kinder- u. Familienzentrum Eiche

Stettiner Straße 9
Telefon 06154 44 76
Leiterin: Martina Knöß
kita.eiche@ekhn.de

Gemeindezentrum Eiche

Danziger Straße 1

Gemeindebüro Grafengasse 15

Nicole Fehr, Iris Kudelić
Telefon 06154 63 57 5
Fax 06154 63 57 86
buero@evkgor.de
Mo, Mi, Fr 10.00 bis 12.00 Uhr
Mi 16.30 bis 18.30 Uhr

PfarrerIn Nicola Bültermann-Bieber

Grafengasse 15
Telefon 06154 63 57 84
nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de

KirchenmusikerIn

Gerlinde Fricke - Telefon 0170 890 93 62
kirchenmusik@evkgor.de

Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten

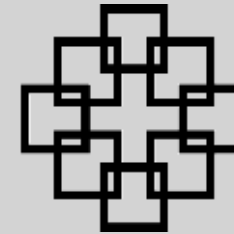
Grabengasse 22
Telefon 06154 63 09 00
Leiterin: Martina Pschorn
kita.pfarrgarten@evkgor.de

Gemeindehaus Prälat-Diehl-Haus

Grabengasse 20

Küster und Hausmeister

Heinrich Linzing - Telefon 0170 890 93 83



Impressum

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt
Grafengasse 15
64372 Ober-Ramstadt
Telefon: 0 61 54 / 63 575
E-Mail: buero@evkgor.de
Internet: www.evkgor.de

Redaktion:
Nicola Bültermann-Bieber (NBB),
Vera Langner (VL), Martin Schmid (MS),
Astrid Würz (AW)

Konzept/Layout:
Pear Design, Markus Jöckel, Modautal
Satz/Realisation: Astrid Würz
Druck: Druckerei Wirth, Ob.-Ramstadt
Auflage: 3000 Stück
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Spendenkonto bei der
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG:
IBAN: DE03 5089 0000 0077 0228 05
BIC: GENODE F1 VBD



Hier finden Sie uns ...



Prälat-Diehl-Haus
Grabengasse 20



Evangelische Kirche

Ev. Kirchengemeinde Ober-Ramstadt

Grafengasse 15
64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54 / 63 575
E-Mail: buero@evkgor.de
Internet: www.evkgor.de



Gemeindezentrum Eiche
Danziger Straße 1



Ev. Kindertagesstätte Pfarrgarten
Grabengasse 22



Ev. Kinder- und Familienzentrum Eiche
Stettiner Straße 9